

Baßtölpel, *Sula bassana* (L), bei Altenburg

HORST GROSSE und NORBERT HÖSER

Die Sammlung von Vogelbälgen im Mauritianum enthält auch den eines Baßtölpels (Nr. I 507 A1/B). Der Vogel wurde am 8. 5. 1969 in Langenleuba-Niederhain (49° 58' N, 12° 36' E) bei Altenburg gefunden. Er hatte sich unter weißen Puten des Geflügelhofes der LPG niedergelassen und wurde von den Viehpflegern als große Ente mit spitzem Schnabel bezeichnet. Ein Mitarbeiter der Tierzuchtinspektion, Herr KUHNERL in Rositz, erkannte ihn als Baßtölpel und verständigte den Inselzoo in Altenburg, wo der Vogel in Pflege genommen und vorwiegend mit Heringen gefüttert wurde. Am 23. 6. desselben Jahres verstarb der Baßtölpel, wahrscheinlich aufgrund eines unsachgemäßen Farbanstrichs in seinem Gehege.

H. GROSSE stellte den Balg her. Er erkannte alle Organe des Vogels als gesund, konnte keine Todesursache feststellen. Am präparierten Vogel, einem ♂, nahm er folgende Maße: Flügel 493 mm, Lauf 62 mm, Schnabel 96 mm, Schwanz verstoßen. Gewicht 3030 g.

Einem Farblichtbild zufolge hatte der Vogel mindestens eine schwarzbraune mittlere Schwanzfeder, die am Balg nicht mehr nachweisbar ist. Der Balg zeigt einige schwarzbraune Armschwingen. Somit ist zu schlußfolgern, daß dieser Baßtölpel das 3. Jahreskleid, wohl schon im Übergang zum 4. Jahreskleid trägt.

Dieser Fund ist möglichenfalls einer der fünf meeresfernsten vom Baßtölpel in Mitteleuropa [1]. Im allgemeinen wird das Auftreten eines solchen Irrgastes mit Nebel oder Stürmen in Beziehung gebracht. Die Wetterberichte um das Funddatum [2] informieren über Gewitter und Starkniederschläge am 3. und 6. Mai, bei großräumigen Aufgleiterscheinungen an der Rückseite eines Tiefdruckkomplexes am 6. Mai. Am 8. Mai setzte sich eine zügige, den Atlantik zwischen 40. und 50. nördlichem Breitengrad überspannende Westdrift nach Mitteleuropa durch. Sollte der Vogel schon Anfang Mai ins Binnenland gelangt sein, wäre vielleicht die kräftige Inversion für sein Erscheinen verantwortlich, die am 1. und 2. Mai über dem nördlichen Mitteleuropa zu Nebel und Hochnebel führte.

Literatur

- [1] BAUER, K. M., & U. N. GLUTZ VON BLOTZHEIM (1966): Handbuch der Vögel Mitteleuropas. Band 1: Gaviiformes-Phoenicopteriformes. Frankfurt am Main
- [2] Täglicher Wetterbericht des Meteorologischen Dienstes der DDR 23, Nr. 121—129, vom 1. bis 9. Mai 1969

Eingang: 25. 10. 1982

HORST GROSSE und NORBERT HÖSER, Mauritianum, DDR - 7400 Altenburg, Postfach 128